

Beginnen tun wir diese Ehrungen einmal mehr unseren Jüngsten. Und das sind **Thea Brandauer vom Swim-Team Elmshorn mit ihrem Trainer Jörg Freyher** und **Arti Krasniqi von der SG Elbe mit Trainer Thorben Ehlers.**

Die Beiden starteten im vergangenen Jahr in der riesigen Gruppe der Schwimmwehrkämpfer.

Und was soll ich sagen: das war schon etwas verwirrend mit dem Wettkampfprogramm für die Nachwuchsgruppen in diesem Jahr. Gab es auf Landesebene bei den SHSV-Meisterschaften für die Jüngsten noch den Jugendwehrkampf, wenn auch schon in leicht abgewandelter Form, so starteten bei uns in S-H die älteren Nachwuchsjahrgänge bereits ganz normal zusammen mit allen anderen auf den Einzelstrecken.

Die Ausschreibung zu den Norddeutschen Meisterschaften 2 Wochen später wies dann neben dem JMK für die älteren Nachwuchsjahrgänge schon den neuen Schwimm-Mehrkampf aus.

Und noch einmal 14 Tage später auf den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften gab es dann schließlich nur noch den Schwimm-Mehrkampf. Und den auch nur für die ältesten Nachwuchsjahrgänge. Die Jüngsten waren auf deutscher Ebene ganz raus aus dem Wettkampfgeschehen.

Aber trotz aller Unterschiede in den Ausschreibungen hatten 2011 alle drei Veranstaltungen doch eines wieder gemeinsam: Nämlich die enorm großen Starterfelder, die es in dieser Kategorie nach wie vor gibt.

Sich angesichts einer solch massiven Konkurrenz dennoch erfolgreich durchzusetzen, ist ganz sicher nicht so einfach. Und wie hart bereits in diesen jungen Jahrgängen um die Krone des Schwimmsports gekämpft wird, lässt sich alleine schon daran ermesen, dass am Ende unter unseren jungen Sportlerinnen überhaupt nur zwei das Ticket für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften lösen konnten.

Eine von ihnen steht nun heute hier. **Thea Brandauer**. Und sie steht heute hier zum aller ersten Mal. 12 Goldmedaillen gewann sie im vergangenen Jahr auf SHSV-Meisterschaften. Über 100m Schmetterling stand sie sogar als jüngste Teilnehmerin im Jugendfinale von Lübeck und gewann dort auf Anhieb Bronze.

In Hannover gab sie 14 Tage später im Rahmen der Norddeutschen Meisterschaften mit Platz 3 sowohl über die beiden Pflichtstrecken des Schwimmehrkampfs, die 200m Lagen und die 400m Freistil, als auch über die Kombination ihrer Spezialdisziplin Schmetterling einen ersten Eindruck ab von dem, was man auf den Deutschen von ihr erwarten durfte.

Und in der Tat: In Berlin krönte sie dann ihre bis dahin ohnehin schon beeindruckende Erfolgsbilanz noch einmal mit dem Gewinn der Goldmedaille über die Kombination aus 50m Kraulbeinen sowie 100m und 200m Schmetterling. 1832 Punkte standen da am Ende auf ihrem Konto. Keine andere war dieser Tage auf diesen Strecken besser, als sie und das alles macht sie natürlich zu Recht zu Schleswig-Holsteins bester Nachwuchsschwimmerin des Jahres 2011.

Liebe Thea, und genau dafür möchten wir Dir jetzt ganz, ganz herzlich gratulieren und unsere Glückwünsche gehen natürlich auch an Deinen Trainer, Jörg Freyher.

Gleich neben Thea, da steht **Arti Krasniqi**.

Sein Trainer ist Thorben Ehlers. Und das, was Arti mit Thorbens Hilfe in der vergangenen Saison geleistet hat, ist wirklich beeindruckend. 12 mal stand er bei SHSV-Meisterschaften in seinem Jahrgang ganz oben auf dem Siegerpodest. Vielseitigkeit. Das war es, was man Arti nach der Analyse dieser Ergebnisse bescheinigen konnte. Vielseitigkeit auf höchstem, sportlichen Niveau.

Sehr deutlich zum Ausdruck kam das bei den Norddeutschen und den Deutschen Meisterschaften, als Arti seinen Weg im Rahmen des Schwimmehrkampfes antrat.

2. wurde er im Pflichtprogramm des Schwimmehrkampfes auf den Norddeutschen Meisterschaften von Hannover. Und Dritter wurde er dort dazu dann auch noch im Kürprogramm. Seine gewählte Disziplin in Hannover: Rücken.

Damit qualifizierte er sich locker für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin. Aber mit ihm reisten diesmal gleich 8 weitere Nachwuchsschwimmer unseres Verbandes in die Bundeshauptstadt... Nur zur Erinnerung: Im letzten Jahr war es nur einer. Unser Nachwuchskonzept in Schleswig-Holstein scheint demnach also doch ganz gut zu funktionieren.

Für Arti allerdings bedeutete diese Entwicklung zunächst einmal nichts weiter, als dass in Berlin harte Konkurrenz im Kampf um den Titel des Nachwuchsschwimmers des Jahres auf ihn wartete. Es ging während der Wettkämpfe in Berlin in der Tat um jeden einzelnen Punkt.

Wie gesagt: In Hannover hatte Arti seinen Erfolg im Schwimmehrkampf über die Rückendistanzen gefeiert. Doch wer da glaubte, er würde nun auch bei den Deutschen in Berlin über die Rückendistanzen starten, der sah sich schnell getäuscht. Freistil. Das war es, was er diesmal zeigte.

Und tatsächlich: In dieser Kombination schnitt er in Berlin noch ein Stückchen besser ab, als in Hannover. 4. Platz im Freistilprogramm und 7. Platz in der Kombinationswertung 200m Lagen und 400m Freistil. Siebenter unter den 57 besten Nachwuchsschwimmern Deutschlands!

Das bedeutete für ihn das beste Gesamtergebnis eines Schleswig-Holsteinischen Schwimmers bei diesen Schwimmehrkämpfen von Berlin und damit sicherte er sich gleichzeitig den Titel Nachwuchsschwimmer des Jahres 2011. Lieber Arti, auch Dir dafür unsere herzlichsten Glückwünsche. Und lieber Thorben: Das gilt natürlich auch Dir.

Fast schon alte Hasen hier im Kreis von Schleswig-Holsteins besten Schwimmerinnen und Schwimmern sind auch die nächsten beiden Athleten. Beide standen sie hier an gleicher Stelle schon im vergangenen Jahr. **Lena-Sophie Bermel vom Swim-Team Elmshorn** mit ihrem Trainer **Bernd Berkhahn** und **Nils Mollenhauer von der SG Lübeck** mit seinem Trainer **Helmut Werner**.

Spätestens aus der Bilanz des vergangenen Jahres, als **Lena-Sophie Bermel** zum ersten Mal S-H Jugendschwimmerin des Jahres wurde wissen wir: Ihre Stärken liegen ganz offensichtlich auf den längeren Distanzen.

Und wer da gut ist, der ist in dieser Altersklasse auf Landesebene in der Regel auch auf den kürzeren Distanzen ganz weit vorne. Und so wundert es nicht, dass Lena-Sophie sich bei SHSV-Meisterschaften gleich 13 Mal in die Siegerlisten ihres Jahrgangs eintragen konnte. Daneben wurde sie gleichzeitig aber auch 5fache Vizelandesmeisterin und über 400m Lagen sogar Landesmeisterin. Das ließ sich also schon auf Landesebene alles wirklich außerordentlich gut an.

Auf norddeutscher Ebene wurde Lena-Sophie dann Jahrgangsmeisterin über 200, 400 und 800m Freistil sowie über 200 und 400m Lagen. Aber auch auf dieser Ebene sollte es nicht dabei bleiben. Über 800m und 1500m Freistil dominierte sie die gesamte Konkurrenz und wurde auf beiden Strecken souveräne Norddeutsche Meisterin. Klar, dass sie mit diesen Leistungen das Team S-H natürlich auch wieder beim Norddeutschen Ländervergleichskampf unterstützen durfte.

Dann kamen die Deutschen Meisterschaften. Für Lena-Sophie sowohl im Becken, als auch im Freiwasser. 4 mal wurde sie in Berlin Deutsche Vizejahrgangsmeisterin. Und zwar über 200, 400, 800 und 1500m Freistil.

Aber ihren ganz großen Erfolg, den größten aus der vergangenen Saison, den feierte sie bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften in Rostock Gold in ihrer Altersklasse über 2500m Freistil und Doppelgold über die 5000m-Freistildistanz.

Denn in 1h:1:33,69 sec. wurde sie auf dieser Distanz nicht nur Deutsche Jahrgangsmeisterin sondern war an jenem Tag schneller als die gesamte Konkurrenz im Ziel und das bedeutete für sie den ersten Deutschen Meistertitel ihrer noch jungen Laufbahn für sich gewonnen zu haben.

Und mit diesen Leistungen war sie Schleswig-Holsteins erfolgreichste Jugendschwimmerin der vergangenen Saison. Und sie schob sich damit im Ranking um die Schwimmerin des Jahres sogar vor bis auf Platz zwei.

Liebe Lena-Sophie. Und genau dafür, zu diesen wirklich fantastischen Leistungen möchten wir Dir heute ganz, ganz herzlich gratulieren. Und gleichzeitig gehen unsere Glückwünsche natürlich auch an Deinen Trainer Bernd Berkahn.

Die mit Abstand besten Schwimmer unseres Verbandes kommen – übrigens nicht erst seit gestern - aus der Jugendklasse. Im vergangenen Jahr war das schon so... und in diesem Jahr ist das nicht anders. Und genau, wie schon im letzten Jahr, so ging es eben auch diesmal wieder im Kampf um die Titel Jugendschwimmer bzw. Schwimmer des Jahres in diesen verheißungsvollen Jahrgängen von Anfang an heiß her.

Noch nach den Norddeutschen Meisterschaften lagen in der Jugendklasse 6 Athleten mit jeweils 600 von 600 möglichen Punkten gleichauf auf dem ersten Rang. Nach den Deutschen waren dann sogar noch 4 Schwimmer in der Punktwertung besser, als er. Und erst auf der Ebene der Internationalen Meisterschaften fiel dann endlich die Entscheidung zugunsten von **Nils Mollenhauer**.

Was war das aber auch für eine Saison für ihn! Traumhaft von Anfang an. Auf welcher Strecke auch immer er auf Landesebene startete. Es wurde ein Sieg. Und zwar ein Sieg nicht nur in der Jahrgangswertung, sondern gleichzeitig eben auch in der offenen Klasse. 9 Mal wurde Nils Schleswig-Holsteinischer Meister! 9 Mal!!!

Auf den Norddeutschen wurde er dann schnell mal eben dreifacher Norddeutscher Jahrgangsmeister Und zwar über 100 und 200m Schmetterling, sowie über 200m Lagen. Und diese Zeiten reichten am Ende gar für zwei Norddeutsche Vizemeistertitel und über 100m Schmetterling sogar für den Norddeutschen Meistertitel.

Auf den Deutschen Meisterschaften von Berlin legte er dann nochmals einen drauf. 4 Mal schaffte er dort den Einzug in ein Finale und... man lasse sich das bitte auf der Zunge zergehen... gleich dreimal stand er dabei in einem B-Finale dieser **123.** Deutschen Meisterschaften. Im B-Finale über 200m Schmetterling schlug er als zweitschnellster Schwimmer an und über 200m Lagen war in jenem B-Finale sogar niemand schneller als er.

In der Jahrgangswertung bedeutete das für ihn neben dem Gewinn zweier Bronzemedailles über 50m und 100m Schmetterling, zusätzlich auch den Gewinn zweier Deutscher Vizemeistertitel. Und weil er ja noch in den JEM-Jahrgängen startet, wurde Nils auf allen vier Strecken eben auch für die JEM im Becken in Belgrad nominiert.

Damit war er also der eine der beiden Schwimmern aus dem Einzugsbereich des SHSV, die vom 6. Bis 10 Juli in die serbische Hauptstadt reisen durften.

4 Starts bei einer JEM. Platz 17 über 200m Lagen, Platz 18 über 100m Schmetterling und zwei Mal Platz 22 über 50m und 200m Schmetterling, das bedeutete für „Molle“, wie ihn hier in der Halle wohl die meisten nennen, nicht nur den krönenden Abschluss einer unglaublichen Saisonleistung, sondern das bedeutet am Ende eben auch den hochverdienten Sieg im Kampf um den Titel Jugendschwimmer des Jahres 2011.

Lieber Nils das war wirklich große sportliche Klasse. Und genau dafür gelten Dir - aber natürlich auch Deinem Trainer Helmut Werner - unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wir kommen jetzt zur Königsklasse und damit zu den Ehrungen in der offenen Klasse. Vom Swim-Team Elmshorn unter der Leitung von Trainer **Bernd Berkahn**, sind unsere beiden besten Schwimmer aus der vergangenen Saison: **Natalie Charlos und Rob Muffels**.

Vieles haben die beiden im vergangenen Jahr gemeinsam erlebt. Haben die meisten Stationen eines äußerst bewegten Wettkampfjahres zusammen besucht. 6-fache Landesmeisterin ist Natalie in der vergangenen Saison hier in Schleswig-Holstein geworden. Zweimal auf den langen Rücken- und 4 Mal auf den noch längeren Freistildistanzen.

Auf den Norddeutschen Meisterschaften wurde sie Norddeutsche Vizemeisterin über 400m Freistil.

Den Titel „Schwimmerin des Jahres 2011“ sicherte sich Natalie allerdings erst auf den Deutschen Meisterschaften. Und das, was sie auf dieser Deutschen Ebene geleistet hat, müssen wir uns jetzt zunächst einmal ein bisschen genauer betrachten.

In Berlin, bei den Deutschen Meisterschaften im Becken startete Natalie nicht nur in der offenen Klasse, sondern ein letztes Mal auch in den JEM-Jahrgängen.

Über 800 und 1500m Freistil wurde sie in ihrer Altersklasse jeweils 3. Und das reichte offen einmal für Platz 7 und einmal für Platz neun. Über 400m Freistil gewann sie gar Silber in ihrer Altersklasse und qualifizierte sich mit dieser Leistung als einzige Schwimmerin unseres Landes für ein A-Finale dieser Deutschen Meisterschaften. Und auch dort wurde sie am Ende mit einem fantastischen 7. Platz belohnt.

Es folgten einige Wochen später die deutschen Freiwassermeisterschaften. Und auf denen lag ganz sicher ein großer Teil ihrer Hoffnungen. 4 wurde sie in Rostock im Gesamtklassement zunächst über die 5 km Distanz und verpasste damit nur ganz knapp einen Platz auf dem Podest.

Den holte sie sich dann aber absolut souverän über die 10.000m Freistil. In 2h:05:27,2sec schwamm sie in Rostock die zweitschnellste Zeit aller Starterinnen eines ausgedehnten Feldes und wurde mit dieser Leistung zum ersten mal in ihrer ja noch jungen Laufbahn Deutsche Vizemeisterin. Und das brachte ihr am Ende eben auch völlig verdient den Titel „Schwimmerin des Jahres“ hier in S-H ein. Liebe Natalie: herzlichen Glückwunsch.

Liebe Schwimmsportfreunde, wenn Ihr jetzt denkt, es gäbe einen besonderen Grund dafür, warum Natalies Lächeln irgendwie noch nicht so ganz nach einem echten

Siegerlächeln aussieht und warum ich ihr darüber hinaus auch noch nicht die Hand geschüttelt habe, dann habt Ihr Recht, wenn ihr so denkt. Denn dafür gibt es selbstverständlich einem Grund.

Natalie qualifizierte sich nämlich mit diesen Leistungen von Rostock auch für die Wettkämpfe auf europäischer Ebene. Aber dort startete sie, wie schon in den vergangenen Jahren, für ihren Heimatverband. Den polnischen Schwimmverband. Die Leistungen von Rostock sicherten ihr zunächst einmal einen Startplatz über die 5km-Distanz bei den JEM im spanischen Navia. Dort wurde sie unter Europas bester Freiwasserjugend am Ende sensationell 6!

Ende Juli gewann sie dann das Europacup-Finale über die lange 10km-Distanz im Niederländischen Hoorn und danach, man lasse sich das bitte auf der Zunge zergehen, reiste sie nach Israel, denn man hatte sie nominiert für die Europameisterschaften im Freiwasserschwimmen.

Und auf das, was sie dort leistete, darf sie mit Recht stolz sein. Platz 11 über 10km Freistil und sogar Platz 5 im Time Trial über 5km, das waren im Konzert der besten

europäischen Freiwasserschwimmerinnen ganz bestimmt die absoluten Highlights ihrer ganz persönlichen Schwimmsaison 2011.

Und für diese wirklich beeindruckende Saisonleistung möchten wir Dir, liebe Natalie, wirklich ganz, ganz herzlich gratulieren. Und natürlich geht unser Dank auch diesmal wieder an den Mann, ohne den das alles nicht möglich gewesen wäre, an Deinen Trainer Bernd Berkhahn.

Na ja, und nun... last but not least: **Rob Muffels**.

Als bester Schwimmer der vergangenen Saison gehörte er altersmäßig ja noch in die Jugendklasse. Und damit ist er natürlich zugleich auch der Topschwimmer in dieser so immens starken Gruppe gewesen.

9-facher Landesmeister ist er hier bei uns in S-H geworden. Beim Norddeutschen Ländervergleich schwamm er gleich drei Mal auf Platz eins vor. In Hannover wurde er 3-facher norddeutscher Jahrgangsmeister und über 400, 800 und 1500m Freistil sogar Norddeutscher Meister.

Dann kamen die Deutschen. Und wieder schlug er zu... Ein weiteres Mal über 400, 800 und 1500m Freistil. Drei Strecken... drei Siege... 3-facher Deutscher Jahrgangsmeister! Klingt doch irgendwie gut, oder?... Und das bedeutet natürlich zugleich auch die Nominierung auf allen drei Strecken für die JEM in Belgrad.

In der offen Klasse bedeuteten diese drei Siege von Berlin folgendes: Er gewann das B-Finale über die 400m Freistil, wurde sechster unter Deutschlands Elite über die 1500m-Distanz und war 4.-schnellster Deutscher Schwimmer auf der 800m-Strecke. Und das wohlgermerkt mit damals ganzen 17 Jahren!

Dann folgte Belgrad. Die Jugendeuropameisterschaften im Becken. Wegen der Vorbereitungen auf dieses Ereignis konnte Rob leider nicht nach Rostock zu den Deutschen Freiwassermeisterschaften fahren. Das tat allerdings seiner Nominierung für die JEM im Freiwasser keinen Abbruch. Den Startplatz hatte er mit dem Segen des DSV ebenfalls sicher. Und damit war er der einzige Schwimmer unseres Verbandes, der gleich auf beiden JEM's an den Start gehen durfte.

Wenn man nun jemand ist, der gewohnt ist, seine Schlussfolgerungen nur aus der Analyse nackter Zahlen zu ziehen, so wie man sie bei uns in den Bestenlisten des SHSV findet, dann könnte man meinen, in Belgrad habe Rob sich zunächst mal nur ganz langsam warmgeschwommen. Dass allerdings Platz 19 über 1500m Freistil und Platz 10 über 800m Freistil unter Europas besten Jugendschwimmern alles andere bedeutet, als das, dürfte uns allen hier in der Halle sicher klar sein. Das alleine war schon mal wieder wirklich großer Sport.

Trotzdem verblassen all diese Leistungen am Ende doch so ein wenig neben dem, was er knapp vier Wochen später im Spanischen Navia bei der JEM im Freiwasser vollbrachte. Rob Muffels wurde Jugendeuropameister auf der 5km-Distanz und – so als sei das noch nicht genug - zusammen mit Hendrik Rijkens und Svenja Zihler vom TSV Nördlingen Jugendeuropameister im Teamrennen vor den Mannschaften aus Italien und Spanien.

Klingt doch schon wieder wie im Märchen, oder? 2-facher Jugendeuropameister!

Das fanden die Verantwortlichen im DSV offenbar auch. Insbesondere von der Leistung im Teamrennen war man dort scheinbar schwer beeindruckt.

Was sonst soll man schließlich aus einer Nominierung für die Europameisterschaften im Freiwasser schließen?

Was für viele Sportler ein lang gehegter Traum ist, wurde mit in jenen Tagen mit dieser Berufung für Rob Muffels, Hendrik Rijkens und Svenja Zihler wahr. Sie durften nach Israel reisen und dort die Deutsche Mannschaft im Teamrennen im Kampf gegen die besten Europäischen Freiwassertrios vertreten. Und das war für die Drei scheinbar Motivation genug. In einem äußerst spannenden Rennen und einer perfekt ausgeklügelten Strategie wurden sie nach einer knappen Stunde am Ende absolut sensationell Vizeeuropameister im Teamrennen.

Angesichts solcher Saisonleistungen liebe Schwimmsportfreunde, muss man doch einfach Schwimmer des Jahres werden, oder? Lieber Rob, herzlichen Glückwunsch zu diesen unglaublichen Leistungen. Das war wirklich fantastischer Sport – übrigens Hendrik, natürlich auch von Dir - und auch Dir, lieber Bernd, noch einmal herzlichen Glückwunsch für diese wirklich herausragenden Leistungen Deiner Schützlinge.